

# Zur Entwicklung einer Theorie des Klimas

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 15. November 2013

\*Dieser Abschnitt steckt voller unübersetzbarer Wortspiele, so dass ich ihn hier im Original einblende: „I have just had the honor of listening to Professor Murry Salby giving a lecture on climate. He had addressed the Numptorium in Holyrood earlier in the day, to the bafflement of the fourteenth-raters who populate Edinburgh's daft wee parliament. In the evening, among friends, he gave one of the most outstanding talks I have heard.“

Professor Salby hat auch zum Parlament der Eunuchen in Westminster gesprochen. [Parliament of Eunuchs]. Unglücklicherweise hat er nicht die Gelegenheit bekommen, auch zu unseren wirklichen Herrschern zu sprechen, nämlich den nicht gewählten Kommissaren [im Original steht *Kommissars*] der europäischen Beamten-Tyrannie [European tyranny-by-clerk].

*Hier das Video des ähnlichen Vortrages von Prof. Salby (Leider nur in Englisch) im April des Jahres in Hamburg. Organisiert von Prof. Harde und Prof. Vahrenholt mit Unterstützung von EIKE*

Diese Gesichtslosen, deren mit Leberflecken übersäten und zitterigen Hände den europäischen Staatenkoloss unbeirrt in den Abgrund führen, waren unter den ersten und naivsten enthusiastischen Gläubigen des Neuen Aberglaubens, der da globale Erwärmung heißt. Sie hätten von einem wissenschaftlichen Vortrag des Professors profitieren können.

Sein Vortrag, eine vereinfachte Version seiner zuvor gehaltenen Rede in Hamburg, war ein erstklassiges Beispiel logischer Herleitung. Diese Rede in Hamburg war der wirkliche Grund, warum schamlose Profiteure des Untergangs an der Macquarie-„University“ boshafterweise seine nicht ersetzbare Rückfahrkarte ungültig gemacht haben, so dass er nicht an dem Scheingerichtshof [kangaroo court. Dank an Leser D. Peukert für den Übersetzungstip! A. d. Übers.] teilnehmen konnte, das ihn ausgeladen hatte.

Er hat jedes Wort elegant geschrieben. Er sprach in gemessenem Ton, so dass jeder ihm folgen konnte. Er breitete seine zentralen Punkte Schritt für Schritt aus und verifizierte jeden Schritt, indem er zeigte, wie seine theoretischen Ergebnisse zu den Beweisen der realen Welt passten.

In einer normalen Welt mit Mainstream-Medien, die sich verpflichtet fühlen, auf alle Dinge aus jeder Richtung zu schauen, würde Murry Salbys explosive Schlussfolgerung, dass die Temperatur die CO<sub>2</sub>-Konzentration antreibt und nicht umgekehrt, Schlagzeilen gemacht haben. Aber in dieser Welt wurde kaum irgendwo ein Wort darüber verloren.

Nun könnten Sie gut fragen, was ich gefragt hätte: Wenn die RSS-Satellitendaten seit 17 vollen Jahren einen Trend Null bei der globalen Erwärmung zeigen und der CO<sub>2</sub>-Gehalt in diesem Zeitraum nahezu konstant gestiegen ist [siehe Graphik oben rechts], ist es dann nicht gerechtfertigter zu sagen, dass Temperaturänderungen zu einer Änderung des CO<sub>2</sub>-Gehaltes führen anstatt zu sagen, dass CO<sub>2</sub> zu Temperaturänderungen führt?

Der Professor fing die Frage ab, gleich als sie gestellt wurde [he headed that one off at the pass]. Während seines Vortrags sagte er, dass es nicht einfach die globale Temperatur, sondern das Zeit-Integral der globalen Temperatur ist, das Änderungen des CO<sub>2</sub>-Gehaltes bestimmt, und das mit einem Korrelations-Koeffizienten von 0,9.

Zum ersten Mal habe ich von der Arbeit von Murry Salby von Dick Lindzen vor drei Jahren gehört. Ich stimmte Dicks Schlussfolgerung sofort zu, wonach die Angst vor der globalen Erwärmung erledigt wäre, wenn wir weder für Temperaturänderungen noch für Änderungen des CO<sub>2</sub>-Gehaltes verantwortlich sind.

Dann begann ich mich zu fragen, ob die Welt jetzt nicht die ganzen Absurditäten des Klima-Extremismus' über Bord werfen und eine vernünftige Klimatheorie entwickeln könne.

Dem folgend sagte ich Prof. Salby, dass ich ihm zwei Fragen stellen wollte. Er sagte, dass ich nur eine Frage stellen darf. Also stellte ich nur eine Frage in zwei Teilen.

Als Erstes fragte ich ihn, ob die rapide, exponentielle Abnahme von C<sub>14</sub> während der den Atombombentests in der Atmosphäre folgenden sechs Jahrzehnte irgendeinen Einfluss auf seine Forschungen gehabt hat. Er sagte, dass der Verlauf des Rückgangs von C<sub>14</sub> zeigte, dass die mittlere Verweildauer von CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre deutlich unter den vielen hundert Jahren liegt, die in bestimmten Kreisen angegeben werden. Das stützt Dick Lindzens Schätzung einer Verweildauer von 40 Jahren und nicht die vom IPCC geschätzten 50 bis 200 Jahre.

Zweitens fragte ich, ob Professor Salby untersucht hätte, was die globalen Temperaturänderungen getrieben hätte. Er sagte, dass er sich noch nicht bis dahin vorgearbeitet habe.

Ich erzählte, dass im vorigen Jahr unabhängig voneinander vier Gruppen Kontakt mit mir aufgenommen haben, um mir zu erzählen, dass sie in der Lage waren, eine globale Temperaturänderung mit einem hohen Korrelations-Koeffizienten zu reproduzieren, indem sie das als eine Funktion – und damit abhängig von – des Zeitintegrals der Gesamt-Solarstrahlung betrachten.

Wenn diese vier Gruppen recht haben und Prof. Salby auch, kann man damit anfangen, eine achtbare Theorie des Klimas zu umreißen.

Das Zeitintegral der Gesamt-Solarstrahlung bestimmt die Änderungen der globalen mittleren Temperatur. Die Svensmark-Theorie der Verstärkung kosmischer Strahlen, die inzwischen in der Literatur weit verbreitet Unterstützung findet, kann helfen, den Mechanismus zu erklären.

Im Gegenzug bestimmt das Zeitintegral der absoluten globalen Mitteltemperatur die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre. Hier kommt in großem Umfang Henrys Gesetz [Henry's law. Gibt es dafür eine deutsche Bezeichnung? A. d. Übers.] ins Spiel, wonach ein wärmerer Ozean weniger CO<sub>2</sub> halten kann als ein kälterer Ozean. Ich habe noch nie einen Versuch gesehen, eine quantitative Analyse einer solchen Beziehung in diese Debatte einzubringen. Ich wäre dankbar, wenn Leser bei Anthony Watts mir diesbezüglich helfen könnten.

Die zunehmende CO<sub>2</sub>-Konzentration, wenn sich die Welt erwärmt, könnte gut als Rückkopplung agieren, was die Erwärmung verstärkt, und vielleicht leisten unsere eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen einen kleinen Beitrag. Aber wir sind nicht der Hauptgrund für wärmeres Wetter und schon gar nicht der einzige Grund.

Für das Klima ist die ganze Welt eine Bühne. Aber wenn die Theorie des Klimas, wie sie in den Vorträgen von Prof. Salby durchscheint, richtig ist, sind wir lediglich kleine Mitspieler, die ihren Auftritt auf der Weltbühne haben und von denen man danach nie wieder etwas hört.

Der schrille Hype der Mainstream-Medien um den Taifun Haiyan zeigt, dass sie begonnen haben zu erkennen, dass ihr Versuch einer Politisierung der Wissenschaft selbst scheitert. Dieser Hype betreibt schamlos Raubbau an den Todesopfern und belegt die immer verzweifelter werdende Suche nach Beweisen – irgendeines Beweises – als Rechtfertigung für ihr Jahrzehnte langes kriecherische, sinnverwirrende Einverständnis mit dem größten Betrug der Geschichte.

Ob sie es nun mögen oder nicht, Taifune sind Gottes Werk, nicht Menschenwerk.

Ich frage Prof. Salby, ob es genug Informationen in den Temperaturaufzeichnungen gäbe, die es ihm gestatten würden, die zukünftige Entwicklung des atmosphärischen CO<sub>2</sub>-Gehaltes abzuschätzen. Er sagte, das könne er nicht tun.

Allerdings machte eine der Gruppen, die an der Abhängigkeit globaler Temperaturänderungen vom Zeitintegral der Gesamt-Solarstrahlung eine erschreckende Vorhersage: Dass nämlich ein Abfall um ein halbes Grad Celsius während der nächsten fünf Jahre zu erwarten ist.

Als ich in einem früheren Beitrag einen flüchtigen Blick auf diese Forschung geworfen hatte, bot mir der Propagandist John Abraham spöttisch eine Wette um 1000 Dollar an, dass der Rückgang der globalen Temperatur nicht eintreten werde.

Ich habe auf dieses charakteristisch nüchterne Angebot nicht geantwortet. Eine *Theorie* des Klimas ist eine Hypothese, die durch Beobachtung, Experimente und Messungen verifiziert werden muss. Sie ist noch nicht ein *Theorem*, das definitiv bewiesen ist. Den Klimakommunisten diesen Unterschied zu erklären wird sich wahrscheinlich als unmöglich herausstellen. Für sie muss die Linie stimmen, wie auch immer sie geartet ist und selbst dann, wenn sie sich als falsch erwiesen hat.

Die Gruppe, die es zu sagen wagt, dass sie unmittelbar einen Rückgang der globalen Mitteltemperatur erwarten, tun dies mit großem Mut und im Geist Albert Einsteins am Beginn eines Tests, mit dem die Hypothese verifiziert werden könnte.

Egal ob diese Gruppe recht hat oder nicht, ihre Vorgehensweise ist genauso konsistent mit der wissenschaftlichen Methode, wie das kindische Angebot einer Wette inkonsistent damit ist. In der Wissenschaft gibt es keine Wetten. Wie schon al-Haytham sagte, untersuchen, untersuchen und nochmal untersuchen.

Auf dem üblichen Weg wird Prof. Salby seine Forschungen in der begutachteten Literatur veröffentlichen, dass das Zeitintegral der Temperatur der Treiber für Änderungen des CO<sub>2</sub>-Gehaltes ist. Das werden, so hoffe ich, auch die Gruppen tun, die daran arbeiten zu belegen, dass das Zeitintegral der Gesamt-Solarstrahlung als Treiber von Temperaturänderungen fungiert.

In der Zwischenzeit hoffe ich, dass diejenigen, die einen scharfen, unmittelbar bevorstehenden Rückgang der globalen Temperatur vorhersagen, falsch liegen. Kälte tötet viel mehr als Wärme. Aber die Klimakommunisten des Mainstreams werden Ihnen das niemals sagen.

Link: <http://wattsupwiththat.com/2013/11/10/towards-a-theory-of-climate/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE